

Gesellschaft und Individuum

aus

- duen

Wahrnehmungen und Gedanken

①

Was macht den Menschen aus? Gefühle.

eine Seele. eine Verbindung zwischen Geist/Intellekt und Körper, die fühlt, die ahnt, die empfindet und verbindet.

Wir fühlen!

Wir fühlen, weil und nur **wenn** wir nach unserer Geburt in dieser Welt **berührt werden durch Schönes** und wir sind / werden heil, wenn wir etwas lieben dürfen und geliebt werden eben weil wir dieses lieben etwas? **jemanden: das Kind die Mutter** (ursprünglich, ausnahmslos)

die Mutter das Kind

(wenn sie freiwillig und absichtlich Mutter wurde)

das ist das einzigartige, tiefste, einfach natürlich geschehende Ur-Vertrauen im Vorgang des Gebärens und Geboren Werdens
diese Empfindung ist ein Geschenk für beide
- und für die gesamte Weltgemeinschaft

②

Wird eine Frau Mutter, so erfährt sie eine Berufung:
das Wesen, das durch sie in diese Welt kommt muss
um **Mensch werden** zu können angenommen werden,
sich angenommen **fühlen**: unabgelenkt, direkt,
zärtlich, mit innigem, intensiven Hautkontakt, getragen,
sicher, behütet, geschützt vor Bösem, Brutalität und
seelenverletzenden Eindrücken kann sich Vertrauen
entwickeln,
robuste Gelassenheit, entspannte Gewissheit wertvoll
zu sein
und Teil der Welt zu sein in die man geboren wird,
die Leben-gebend war und ist, und die bewahrt
und geachtet werden will,
in der man selbst Schönes, Wahres und Gutes
gestalten und schöpfen darf
so wird die gebärende Frau zum Bindeglied,
zur Vermittlerin zwischen der Jetzt-Zeit des
geborenen Menschen und der Ewigkeit von
Mutter Erde

denn so wie die gebärende Mutter ihr Menschenkind
nährt, so werden beide von Mutter Erde genährt;
So wie Mutter und Kind ihre einzigartige Ver- bindung
haben,
so haben alle auf die Erde Geborenen diese
der

Bindung zu Mutter Erde;

Wir sind alle Teil des Lebensraums ERDE

③

kleine Kinder empfinden das, und wenn wir dieses Empfinden, diese Empfindung lebendig halten und selbst wieder fühlen, dann wird unser Suchen nach Zugehörigkeit, nach Sinn, aber auch unsere Aufgabe zu schützen, zu bewahren, zu ehren, auch uns Erwachsenen wieder klarer.

Kann eine Mutter diese Bindung, diese Beziehung zu ihrem Kind leben weil die Gemeinschaft sie unterstützt, dann gibt die Frau viel, fühlt aber auch tiefe Zufriedenheit und die Gemeinschaft erhält nach einigen Jahren ein Mitglied, das fröhlich, zuversichtlich, hilfsbereit und in sich sicher teilnehmen wird an Aufgaben und Arbeiten, und die Natur lieben wird und achten und verstehen

Wenn aber die Ver-Bindung gestört wird durch ablenkende, sich zwischen Mutter und Kind (und Mutter Erde) schiebende Störer (Arbeit, Krankheit, harte, gefühlskalte Erziehungsideen und heute immer mehr: Technik) wie smartphones und andere elektronische Medien, dann wird die natürliche ICH-UMWELT-Beziehung gestört und tiefe, angenehme, schöne Empfindungen

erschwert / unmöglich
und somit berührt das eigentlich lebensgebende und lebenswichtige Natürliche nicht mehr, wird egal und dadurch sein Schutz unwichtig, weil es nicht geliebt und nicht verstanden wird

es fehlt also die Empathie des Menschenkindes für Mitmenschen weil es sie selbst nicht ausreichend erlebt hat

und es fehlt die Empathie, das Mitfühlen für Tiere, Pflanzen, Mutter Erde

Babys sind ganz anders. Ihr ganzer Körper ist ein hochsensibles Sinnesorgan. Sie sind aber ihren Wahrnehmungen schutzlos ausgesetzt. Ihr einziger Anker, ihre einzige Sicherheit ist der emotionale Kontakt zu einem nahen Menschen. Technik bringt Unruhe in ihr verletzlich Leben. Die neueste Bindungs-Forschung weist auf gravierende Schäden hin, wenn Störungen in der ersten Lebenszeit vorliegen.

Geburt und Wochenbett

Fachleute raten Müttern (und Vätern) dringend vom Gebrauch digitaler Geräte während dieser sensiblen Zeit ab. Dazu der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther: „Alles, was eine Mutter davon ablenkt, sich ihrem Kind während der ersten Tage zu widmen, ist Gift für das sich entwickelnde Gehirn des Kindes und Gift für die sich entwickelnde Beziehung. Diese bildet die Grundlage für die gesamte weitere Entwicklung. Wenn sie nicht gelingt, bleibt das Kind ängstlich und hat grosse Probleme, sich in der neuen Welt sicher zu fühlen. Es verliert seine Offenheit und Lernfreude. Das ist das Schlimmste, was einem Kind nach der Geburt passieren kann.“

Babys, die dauernd in ihrem Lebensfluss unterbrochen werden, haben auch später Mühe, sich beim Spielen und Lernen zu konzentrieren und längere Zeit dabei zu bleiben. Sie sind dann oft unzufrieden und anstrengend, so dass Eltern leicht geneigt sind, sie mit digitalem Spielzeug und Apps zu fesseln und ruhig zu stellen. Aber:

Digitales Spielzeug paralyisiert Babys und Kleinkinder und erstickt ihre Offenheit und ihre Neugier für die Welt auf plumpe Weise. Sie brauchen die reale Welt, um sie mit allen Sinnen zu erfahren und sie lernen am besten von Mensch zu Mensch. (BLIKK-Studie 2017)

Babyzeit

Wir erleben es alle, ein Smartphone hat eine ungeheure Kraft seine Besitzer in Beschlag zu nehmen. Dagegen kommt offensichtlich auch ein Baby nicht auf, es verliert fast immer! Dabei wird es zutiefst verunsichert, denn die innere Abwesenheit der Eltern am Smartphone und anderen Bildschirmmedien ist nicht nachvollziehbar. Sein lebenswichtiges Grundgefühl „ich werde geliebt, ich werde gesehen, ich bin erwünscht“ (durch den Blickkontakt von präsenten Eltern bestätigt) wird immer wieder unterhöhlt und erschüttert. Im schlimmsten Fall reagieren Babys mit „seelischem Einfrieren“ und ziehen sich ganz in sich selbst zurück.



die Industrie verspricht „das Beste“:

⑤

glänzend, unterhaltsam, sauber

verschweigt aber, dass smartphone-Hochfrequenzfunk Zellstress bedeutet, dass Apps südtigmachend programmiert wurden, dass „Influencer“ bezahlt werden für ihre Arbeit, dass es den Machern nur um Profit und Geld geht -

fallen wir Eltern darauf herein, dann verlassen wir unsere Kinder und überlassen sie der Manipulation, Konsumentiktatur, Gesundheitsgefahren, emotionalem Stress, Abhängigkeit

wir werden abgehalten von der **wirklichen Erfüllung und Zufriedenheit** die wir erleben durch die direkte Verbindung zueinander, werden abgelenkt durch zuviel mit-teilen und darstellen,

leiden unter der aufgezungenen Zerrissenheit zwischen hier + jetzt und virtuellem,

unser Kind wird **nicht Mensch**,

die Gemeinschaft ge- / zerstört,

denn es fehlen wohlwollende, vertrauende, fühlende Wesen

die sich um andere und ihre Umwelt und Mutter Erde kümmern, weil sie selbst dies so erlebt haben.

www.goodrune.de → Beruf Mutter, Gehalt: 45000€/Jahr

www.goodrune.de → Dear Mr. President

→ ART-Phone

→ FRAGEN & → LOVE shines